



PRESSEINFORMATION VOM 01.06.2020

## **Kundgebung zur Öffnung der Thermen in Niederbayern**

### **300 Teilnehmer auf dem Neuen Marktplatz in Bad Birnbach fordern Öffnung spätestens zum 15. Juni**

Wann dürfen die Thermen in Niederbayern wieder öffnen? Darum ging es bei einer Kundgebung in Bad Birnbach auf dem Neuen Marktplatz. Es wären wohl weit mehr als die zugelassenen 300 Besucher geworden, doch schon vor Beginn der Veranstaltung wurde niemand mehr auf den Platz gelassen – in Zeiten von Corona gibt es eben auch hier Grenzen.

Was das Anliegen der Besucher war, wurde schnell deutlich. Die Angst geht um im Rottaler Bäderdreieck. „Thermen zu – 20.000 Jobs in Gefahr“ war zu lesen, aber auch „Covid kennt keine Grenzen“. Bad Birnbachs Bürgermeisterin Dagmar Feicht brachte es auf den Punkt: „Wir benötigen die Freigabe für die Öffnung der Sanitäreinrichtungen und Umkleiden in den Innenbereichen unserer Kurmittelhäuser sofort und unverzüglich, damit ein Betrieb der Außenbereiche ab dem 8. Juni als erster Schritt überhaupt erfolgen kann. Spätestens ab 15. Juni müssen auch die Becken, Ruheräume und sonstigen Einrichtungen im Innenbereich unserer Kurmittelhäuser unter Einhaltung des Hygienekonzeptes der niederbayerischen Kurmittelhäuser in Betrieb genommen werden“, sagte sie unter tosendem Beifall der 300 Anwesenden. Dem Szenario, dass am 15. Juni die Grenzen nach Österreich geöffnet werden, dort alle Thermen in Betrieb sind und die eigenen in Niederbayern geschlossen bleiben, erteilte sie eine entschiedene Absage. Deutlich wurde auch Bad Griesbachs Bürgermeister Jürgen Fundke. Wie Feicht betonte er, dass die Politik bisher richtig gehandelt hat. „Aber jetzt brauchen wir eine Aussage, wann geöffnet wird. Wir brauchen ein Datum“, sagte er. Im Bäderdreieck würden alle an einem Strick ziehen, betonte Fundke mit Verweis auf

ein gemeinsam von sieben niederbayerischen Thermalbadbetreibern erarbeitetes Hygiene- und Sicherheitskonzept. Auch er forderte eine Öffnung am 15. Juni. Über den Zusammenhalt in der Region freute sich Bad Füssings Rathauschef Tobias Kurz. Man habe viel investiert und am Konzept gearbeitet. „Wir haben geliefert. Jetzt muss es die Regierung tun“, meinte er. Dass man dort am Thema dran ist, erläuterte MdL Martin Wagle. Die Staatsregierung arbeite intensiv am Konzept. Schon am kommenden Donnerstag soll ein Praxischeck in Bad Füssing durch Walter Nussel, einem Beauftragten der Staatsregierung, durchgeführt werden. Das werten Experten als gutes Zeichen, ein ähnliches Verfahren gab es auch bei den Hotels vor deren Wiedereröffnung. Dieser wird auch die Innenbereiche in seinen Test aufnehmen, bestätigte Wagle. Nach bisheriger Lesart dürfen am 8. Juni zwar Außenbecken freigegeben werden, innenliegende Bereiche wie Umkleiden, Duschen etc. aber nicht. Das macht eine Nutzung der Thermen in der Praxis quasi unmöglich. Wagle nährte dennoch die Hoffnung im Rottal: „Ich glaube, dass nach dem Donnerstag relativ schnell ein Termin bekannt gegeben wird“. Einer zweiten Hoffnung wurde durch MdB Max Straubinger Auftrieb gegeben. Er habe sich bei Gesundheitsminister Jens Spahn dafür eingesetzt, dass die ambulante Badekur wieder zur Pflichtleistung der Krankenkasse wird. Das koste zwar einerseits rund 50 Millionen Euro, sichere aber Tausende von Arbeitsplätzen und generiere ein hohes Maß an Sozialversicherungsbeiträgen. Straubinger will die Badekur mit ins Konjunkturpaket aufnehmen. Auch er zeigte sich zuversichtlich, was den 15. Juni als Termin der Wiedereröffnung der Thermen betrifft. Ins gleiche Horn stieß Walter Niedermeier, Chef des Rings der Gastlichkeit. „Die Badekur als Konjunkturpaket hat schon einmal funktioniert“, sagte er mit Blick auf die 80er-Jahre, als im Bäderdreieck rund 20.000 sozialversicherungspflichtige Jobs entstanden sind. Wie wichtig die Thermen für die Gesundheit der Menschen sind, machte Ex-MdL Reserl Sem deutlich, die sich ausdrücklich hinter das vorgelegte Konzept stellte. Alle Beteiligten waren sich einig, dass Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter an erster Stelle steht. Das zeigten auch die Teilnehmer der Kundgebung, die sich an

alle Vorgaben hielten. Dafür gab es Lob für die Polizei, aber auch umgekehrt: Die Polizei bekam auch Applaus vom Publikum.

#### Bildtext:

Kamen mit den autonomen Bussen und Mundschutz zur Kundgebung: v.l. die Bürgermeister Tobias Kurz (Bad Füssing) und Jürgen Fundke (Bad Griesbach), Walter Niedermeier vom Ring der Gastlichkeit, MdB Max Straubinger, MdL Martin Wagle, Thermenleiterin Josefine Kohlmeier, Bürgermeisterin Dagmar Feicht und Ex-MdL Reserl Sem. (kundgebung01.jpg)

Konjunkturpaket Badekur jetzt – das forderten (v.l.) Bürgermeisterin Dagmar Feicht, Ex-MdL Reserl Sem, MdB Max Straubinger, MdL Martin Wagle und die Bürgermeister Tobias Kurz (Bad Füssing) und Jürgen Fundke (Bad Griesbach). (kundgebung02.jpg)

Der Abstand war den Veranstaltern und Teilnehmern wichtig. Am Ende gab es Lob von der Polizei für die Disziplin. (kundgebung03.jpg)

„Öffnet die Thermen“, lautete der Wunsch der Teilnehmer der Kundgebung. Tausende Jobs im Bäderdreieck sind davon abhängig. (kundgebung04.jpg)

Fotos: Kurverwaltung

Abdruck und Veröffentlichung honorarfrei – Beleg erbeten.

Ansprechpartner:

**VIKTOR GRÖLL**  
**LEITER DER KURVERWALTUNG**

Markt Bad Birnbach  
Abteilung Kurverwaltung  
Neuer Marktplatz 1  
84364 Bad Birnbach

**T** +49 (0) 85 63.96 30 48  
**F** +49 (0) 85 63.96 30 567

viktor.groell@badbirnbach.de  
www.badbirnbach.de